



WACKER NEUSON

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2011 haben wir erneut unsere Marktchancen genutzt und sowohl Umsatz als auch Ertrag schon im zweiten Jahr in Folge deutlich gesteigert - das abgelaufene Geschäftsjahr war ein Rekordjahr in unserer Firmengeschichte. Dafür danken wir vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, die Führungsspitze unseres Unternehmens wirkungsvoll unterstützt haben.

Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand kontrolliert; er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend geprüft und überwacht. Er hat sich kontinuierlich mit dem Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die strategische Ausrichtung des Unternehmens ausgetauscht und war in Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden.

Rechtzeitig zu und in seinen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über den Geschäftsverlauf, die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Unternehmensstrategie sowie über wesentliche Maßnahmen schriftlich und mündlich unterrichtet. Die Berichte an den Aufsichtsrat wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich sowohl zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern untereinander als auch mit dem Vorstand diskutiert.

An den Sitzungen des Aufsichtsrats haben die Vorstandsmitglieder regelmäßig teilgenommen; bei Bedarf tagten der Aufsichtsrat und die Ausschüsse auch ohne den Vorstand. Auch im Geschäftsjahr 2011 haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats an mehr als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen - durch schriftliche Berichte, aber auch in Einzelgesprächen - regelmäßig, umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über besondere und eilbedürftige Vorhaben und bat, soweit notwendig, um Zustimmung. Zustimmungspflichtige Maßnahmen hat der Aufsichtsrat vertieft mit dem Vorstand erörtert und geprüft. Diesbezügliche Beschlüsse hat der Aufsichtsrat im Rahmen bereits anberaumter Sitzungen wie auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat außerdem monatlich Berichte über die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen vor. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und ließ sich über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten, sofern nicht der Vorstand, insbesondere der Vorstandsvorsitzende, von sich aus den Aufsichtsratsvorsitzenden hierüber informiert hat.

Schwerpunkte der Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen im Geschäftsjahr 2011

Das Plenum des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr 2011 sieben Sitzungen (davon eine telefonische) abgehalten, der Präsidialausschuss zwei und der Prüfungsausschuss vier Sitzungen. In drei Fällen hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich regelmäßig mit dem aktuellen Geschäftsverlauf des Wacker Neuson Konzerns und der Planung durch den Vorstand, wobei vor allem auch die weltweite Wirtschaftsentwicklung und deren Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und die Organisationsstrukturen der Gesellschaft sowie des Konzerns intensiv besprochen wurden. Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage wurden ausführlich analysiert und besprochen. Der Vorstand beantwortete die eingehenden Fragen der Aufsichtsratsmitglieder umfassend, die sich aus den regelmäßig vorgelegten schriftlichen Berichten und den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben. Neben diesen laufenden Berichten bezogen sich die Beratungen und Prüfungen des Aufsichtsrats in seinen Sitzungen vor allem auf folgende Gegenstände:

In seiner Sitzung vom 14. Februar 2011 konzentrierte sich der Aufsichtsrat in seinen Beratungen auf erste vorläufige Geschäftszahlen für das vorangegangene Geschäftsjahr, auf strukturelle Änderungen im Konzern (Holding-Organisation) und auf die Auswertung der Effizienzprüfung im Aufsichtsrat. Ferner auf der Tagesordnung standen Personalangelegenheiten sowie die Besprechung der Finanzierungstrategie des Konzerns.

In der Bilanzaufsichtsratssitzung am 21. März 2011 stand - nach entsprechender Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss - die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts für die Wacker Neuson SE und den Konzern sowie des Abhängigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2010 im Fokus. Vorbereitend hatte der Prüfungsausschuss in seiner unmittelbar vorangehenden Sitzung diese Unterlagen mit dem Vorstand eingehend erörtert und zahlreiche Fragen an den persönlich anwesenden Abschlussprüfer gestellt und diese ausführlich mit ihm erörtert. Dies geschah neben der originären Prüfungstätigkeit des Aufsichtsrats im Rahmen seiner eigenen Vorbereitung der Bilanzaufsichtsratssitzung. Dabei wurde der Jahres- und Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht sowie der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands gebilligt und die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung, der Bericht des Aufsichtsrats sowie die aktualisierte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Weitere Schwerpunkte dieser Sitzung waren neben Personalangelegenheiten die Beschäftigung mit strukturellen Änderungen im Konzern (Holding-Organisation) und der damit einhergehenden Konzernstrategie, sowie die Produktionsneubauten und -erweiterungen in Österreich und den USA, insbesondere die Umsetzung des Neubauprojekts in Hörsching.

Am 9. Mai 2011 standen in der Sitzung der Zwischenbericht zum ersten Quartal sowie Personalangelegenheiten im Vordergrund.

In der Sitzung vom 28. Juli 2011 standen neben Besprechungen zur Bestellung eines neuen Vorstandsvorsitzenden und den damit einhergehenden Änderungen in der Geschäftsordnung die Beschäftigung mit Immobilienangelegenheiten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Werksneubau in Hörsching, sowie personelle Veränderungen im Aufsichtsrat im Vordergrund der Beratungen. Ferner wurde die Fertigung am Standort Serbien besprochen.

Der Aufsichtsrat befasste sich in seiner telefonischen Sitzung am 5. August 2011 vor allem mit dem zur Veröffentlichung anstehenden Halbjahresbericht.

Gegenstände der Sitzung vom 7. November 2011 waren vor allem der zur Veröffentlichung anstehende Quartalsbericht und die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens. Ferner diskutiert wurde die Entwicklung der Kooperation mit Caterpillar und - im Zusammenhang damit - der Fortschritt des Werksneubaus in Hörsching sowie weitere Immobiliengeschäfte im Konzern. Der Aufsichtsrat hat außerdem der Inanspruchnahme bestimmter bilanzieller Befreiungsvorschriften für verschiedene Tochtergesellschaften und der damit einhergehenden Verpflichtung zur Verlustübernahme zugestimmt.

In der Sitzung vom 16. Dezember 2011 hat der Aufsichtsrat seine Prüfungstätigkeit auf die vorgelegte Unternehmensplanung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2012 konzentriert. Der Aufsichtsrat hat die Planung geprüft sowie darin enthaltene Chancen und Risiken - auch angesichts der schwer einschätzbaren weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen - ausführlich mit dem Vorstand besprochen. Ferner wurde über die Konzernfinanzierung, dabei insbesondere im Zusammenhang mit der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens, diskutiert.

Der Aufsichtsrat hat fortlaufend die jeweiligen Monatsberichte des Vorstands geprüft. In zahlreichen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat außerdem ausführlich mit möglichen Akquisitions- und Kooperationsprojekten, unter anderem zur Ergänzung des Produktprogramms des Konzerns sowie mit der Weiterentwicklung der allgemeinen Vertriebsstrategie des Konzerns.

Beratungen in den Ausschüssen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2011

Die Arbeit der beiden Ausschüsse des Aufsichtsrats, Präsidialausschuss und Prüfungsausschuss (Audit Committee), wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr fortgeführt und der Gesamtaufichtsrat hierdurch in seiner Wirkungsweise effektiv unterstützt. Die Ausschussvorsitzenden haben in den Aufsichtsratssitzungen dem Plenum jeweils über die Ausschussarbeit berichtet.

Der innerhalb des Aufsichtsrats gebildete Prüfungsausschuss (Audit Committee) hat in seiner Sitzung vom 21. März 2011 die Beschlussfassung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 vorbereitet, sich mit der Beauftragung des Abschlussprüfers befasst und dem Aufsichtsratsplenum unter anderem einen Vorschlag betreffend die Wahl des Abschlussprüfers unterbreitet, auf den sich der Aufsichtsrat wiederum bei seinem entsprechenden Vorschlag an die Hauptversammlung stützte. Auch die Berichte der internen Revision zum abgelaufenen Geschäftsjahr standen auf der Tagesordnung. In seinen Sitzungen vom 9. Mai 2011, 28. Juli 2011 sowie vom 7. November 2011 beschäftigte sich der Prüfungsausschuss (Audit Committee) vor allem mit den zur Veröffentlichung anstehenden Zwischenfinanzberichten. Der Präsidialausschuss hat sich in seinen zwei Sitzungen vom 14. Februar 2011 und 9. März 2011 mit Vorstands- bzw. Personalangelegenheiten beschäftigt.

Personelle Veränderungen in den Organen

Zum 1. September 2011 hat Herr Cem Peksaglam den Vorstandsvorsitz der Wacker Neuson SE übernommen. Dabei gab Herr Richard Mayer, der für eine Übergangszeit als Sprecher des Vorstands fungiert hatte, diese Funktion wieder auf, bleibt aber weiterhin im Vorstand zuständig für den Bereich Light Equipment.

Herr Dr. Ulrich Wacker hat in der Aufsichtsratssitzung vom 28. Juli 2011 sein Amt als Aufsichtsrat und stellvertretender Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Wacker für die engagierte Zusammenarbeit und seinen langjährigen Einsatz für das Unternehmen. Für den Zeitraum bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Frühjahr 2012 wurde am 11. August 2011 auf Antrag von Vorstand und Aufsichtsrat

Herr Dr. Matthias Bruse, Rechtsanwalt und Gründungspartner der Kanzlei P+P Pöhlath+Partners, München, gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat hat einstweilen Herr Dr. Kollmar übernommen. Als zweiter Stellvertreter wurde Herr Dr. Bruse gewählt.

Risikoprüfung und Compliance

Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass das Risikomanagement des Unternehmens den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entspricht, dass die versicherbaren Risiken ausreichend versichert sind und die betrieblichen, finanziellen und vertraglichen Risiken einer ausreichenden Kontrolle innerhalb von Genehmigungsverfahren und organisatorischen Abläufen unterliegen. Im gesamten Konzern ist ein detailliertes Risikoberichtswesen installiert, das kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt wird. Das Risikomanagementsystem wurde auch durch den gewählten Abschlussprüfer einer Prüfung unterzogen. Dieser hat bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. In den Aufsichtsratssitzungen und in Einzelgesprächen hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die jeweils aktuelle Risikolage informiert. Hierbei wurden alle aus Sicht des Aufsichtsrats und des Vorstands erkennbaren Risikofelder diskutiert. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) hat sich außerdem mit Themen der Compliance befasst.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand sind sich bewusst, dass eine gute Corporate Governance im Interesse der Aktionäre eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist. Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung des Corporate Governance Kodex fortlaufend beobachtet und sich mit den kapitalmarkt- und gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen befasst. Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben während des Berichtszeitraums am 21. März 2011 sowie nach Ende des Berichtszeitraums erneut am 15. Februar 2012 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Der vollständige Wortlaut der Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht und wird auch als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB im Internet zur Verfügung gestellt und im Geschäftsbericht mit abgedruckt.

Die Aufsichtsratsmitglieder Herren Neunteufel und Helletzgruber sind zugleich mittelbare Eigentümer und Organe der Immobiliengesellschaft Euroreal, die seit 1997 das Produktionswerk in Linz an die dort ansässige Tochtergesellschaft des Wacker Neuson Konzerns vermietet; die daraus resultierenden Leistungsbeziehungen werden jährlich im Abhängigkeitsbericht des Vorstands aufgeführt und von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer geprüft. Im Zusammenhang mit dem anstehenden Umzug der Wacker Neuson Produktion in den Neubau nach Hörsching sind zwischen Euroreal und dem Wacker Neuson Konzern noch Regelungen betreffend die Vertragsbeendigung bzw. die Übergabe der Immobilie zu treffen. Zur Vermeidung möglicher Interessenkonflikte nehmen die Herren Neunteufel und Helletzgruber vorsorglich an Beratungen im Aufsichtsrat diesen Sachverhalt betreffend nicht teil. Besonderer weiterer Maßnahmen im Hinblick auf diese latenten und lediglich temporären Interessenkonflikte bedurfte es nicht.

Jahres- und Konzernabschluss 2011

In der Hauptversammlung am 26. Mai 2011 wurde die Rölfs WP Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2011 gewählt. Die Prüfungsgesellschaft wurde vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt. Vor dem Wahlvorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung wurde dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) durch die Prüfungsgesellschaft schriftlich bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, welche die Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft und der vom Vorstand nach den in der EU anzuwendenden IFRS und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Konzernabschluss der Gesellschaft, jeweils zum 31. Dezember 2011, sind von der Rölfs WP Partner AG unter Einbeziehung der Buchführung geprüft worden. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, so dass sowohl für den Jahres- als auch den Konzernabschluss ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Nachdem jedes Mitglied des Aufsichtsrats die Prüfungsunterlagen rechtzeitig zur Begutachtung erhalten hatte, haben sich der Prüfungsausschuss und auch das Aufsichtsratsplenium mit dem Einzel- und dem Konzernabschluss, dem zusammengefassten (Konzern-)Lagebericht sowie dem Abhängigkeitsbericht unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte gründlich auseinandergesetzt und alle Unterlagen kritisch geprüft. Die Unterlagen wurden in den Sitzungen des Prüfungsausschusses (Audit Committee) und des Aufsichtsratsplenums, jeweils am 16. März 2012, mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer eingehend besprochen. An den Beratungen des Prüfungsausschusses hat der Abschlussprüfer teilgenommen, über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet und die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Der Aufsichtsrat hat nach eigener eingehender Prüfung der Unterlagen keine Einwände erhoben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Auch mit dem zusammengefassten (Konzern-)Lagebericht und insbesondere der Beurteilung der weiteren Entwicklung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat einverstanden.

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss nebst zusammengefasstem (Konzern-)Lagebericht zum 31. Dezember 2011 am 16. März 2012 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2011 festgestellt. Der Aufsichtsrat hat ferner den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2011 geprüft und hiergegen keine Einwände erhoben; der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag an.

Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht)

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) für das Geschäftsjahr 2011 erstellt. Darin erklärt der Vorstand insbesondere, dass die Wacker Neuson SE bei den im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Die Rölfs WP Partner AG hat als gewählter Abschlussprüfer den Abhängigkeitsbericht geprüft und den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

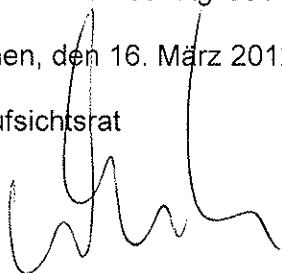
1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Prüfungsausschuss und das Aufsichtsratsplenum haben den - fristgerecht vorgelegten - Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und das Ergebnis der Prüfung dieses Berichts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und beide Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und dass daher keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands zu erheben sind.

Das Management und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wacker Neuson Konzerns haben im Berichtsjahr einen hohen persönlichen Beitrag zur positiven Weiterentwicklung des Unternehmens geleistet. Für ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft sowie die vielen außergewöhnlichen und auch alltäglichen Leistungen dankt der Aufsichtsrat allen Beschäftigten und den Vorstandsmitgliedern.

München, den 16. März 2012

Der Aufsichtsrat



Hans Neunteufel
Vorsitzender des Aufsichtsrats